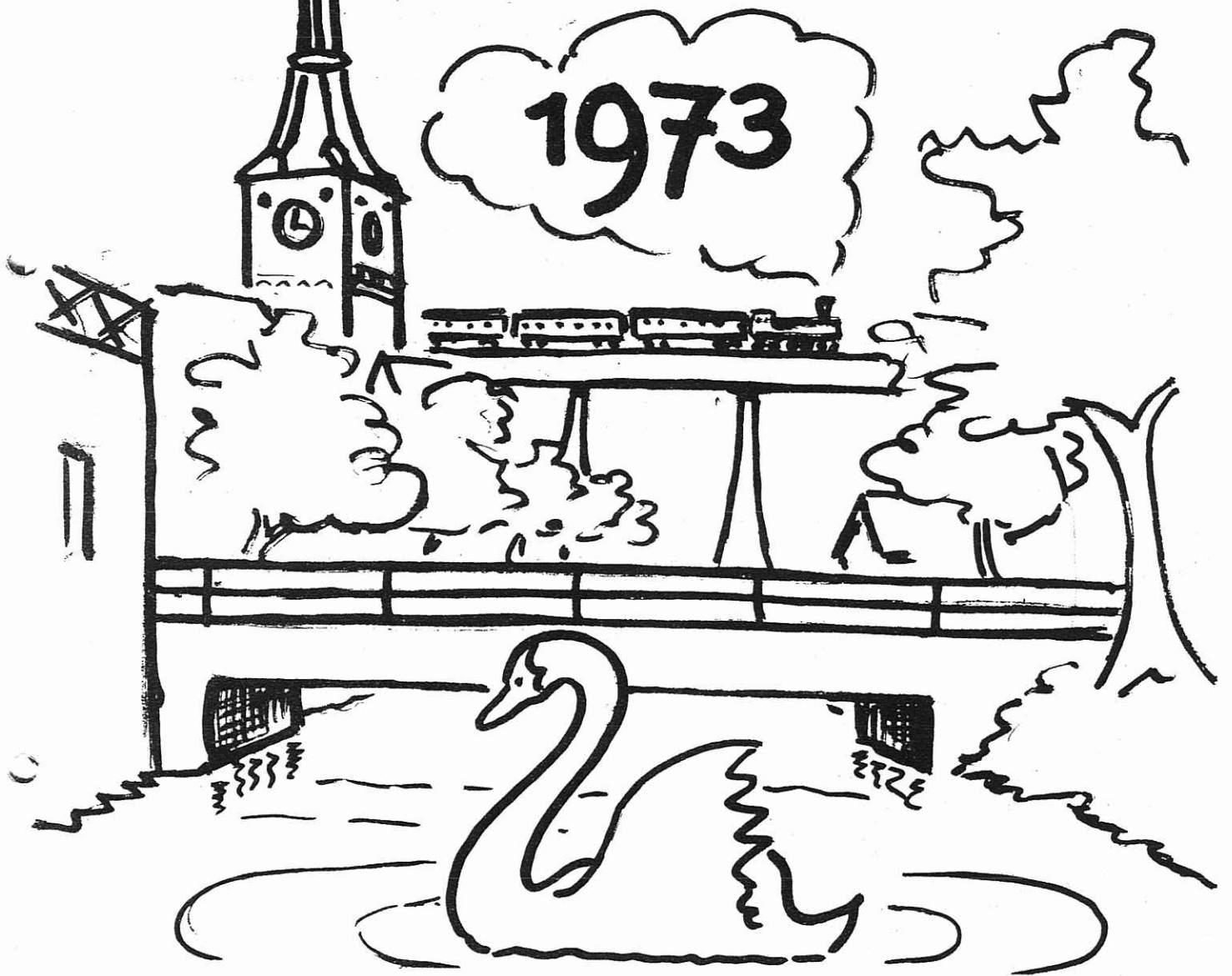


EMSKIRCHNER NÄRRENSCHAU



FASCHINGS-GESELLSCHAFT
"PRUNKLOSIA"
SCHWARZ-WEISS



2

Wilhelm Feuchtmann

Spielwarenfabrik

D 8535 Emskirchen (W.-Germany)

ein gutes Spielzeug



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die durch Spenden und Inserate unsere Gesellschaft so zahlreich unterstützt haben. Der Druck der Festschrift wurde nur möglich, durch die Werbeanzeigen uns gut gesinnter Geschäfte und Firmen. Wir dürfen deshalb annehmen, daß unser bescheidener Wunsch, in Emskirchen wieder ein fröhliches Faschingstreiben aufleben zu lassen, auch Ihre Zustimmung gefunden hat.

Liebe Emskirchner, denkt auch daran, daß die einheimischen Firmen und Geschäftsleute durch ihre Inserate indirekt zum Gelingen unseres Faschings beigetragen haben.

Vergeßt das nicht, und berücksichtigt bei Eueren Einkäufen diese Firmen und Geschäfte!

Nochmals herzlichen Dank

Euere Prunklosia

Moderne Polstermöbel

Neuzeittlicher Bodenbeleg

MIPOLAM ● TERRY ● PEGULAN
WAFFEN SPORTARTIKEL

geliefert und verlegt vom Fachmann

K.H. Gellinger

EMSKIRCHEN ● Hauptstraße 1b ● Telefon 2 62

**HERREN = DAMEN =
KINDER = PULLOVER**

Christian Popp · Emskirchen

Älteste Strickerei Bayerns

Walter Fuhrmann

Bäckerei

Emskirchen

3

FESTWIRT

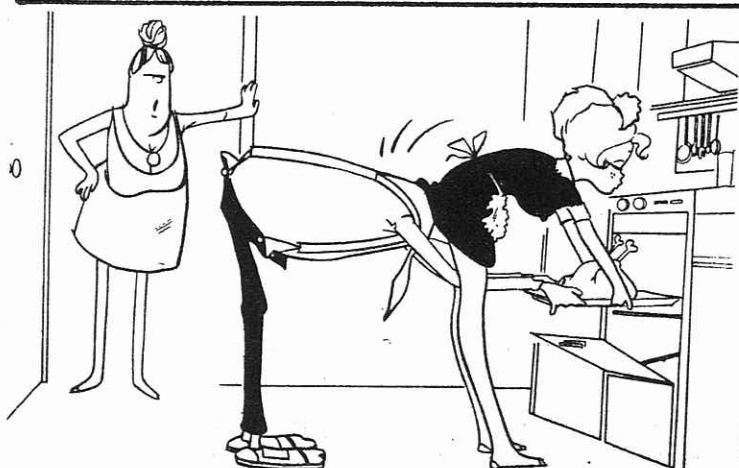
Gaststätte
Kerschbaum



GUNZENDORF 3
Post Wilhelmsdorf

Faschings-Veranstaltungen 1973

- 13.1. Ball der Sudetendeutschen Landsmannschaft
- 20.1. Ball der Soldatenkameradschaft
- 27.1. Ball der "Prunklosia"
- 10.2. Ball des Gesangvereins "Eintracht"
- 24.2. Große "PRUNKSITZUNG" mit vielen Gästen:
Ein Feuerwerk fränkischen Humors
- 3.3. Ball des Turn- und Sportvereins
- 4.3. Großer Faschingszug —
Der einzige echte Gaudiwurm im Großkreis
- 6.3. Faschingskehrhaus: Bahnhofsgaststätte Meysel
- 7.3. Geldbeutelwaschen und Heringessen
des Elferrates im alten Postbrunnen



„Alfons!!! Dein Appetit auf Hähnchen ist wirklich übertrieben!“

ZENTRALHEIZUNGSBAU
H. Hirschberger
Emskirchen, Waldstr. 5, Ruf 282



„Deine Frau ist am Apparat!“

Der Arzt fragte eine überner-
vöse, junge Patientin, woher es
dann komme, daß sie solch ei-
nen, abgerackerten Eindruck
habe ich sechs Freunde, die alle
nur dasselbe wollen, und ich
bekommen.“

Ein Ehepaar besucht eine
landwirtschaftliche Ausstellung und
bestaunt einen herrlichen
Bullen. Die Frau fragt den Pfleger:
„Wie oft in der Woche?“
„Jeden Tag!“
Spöttisch sieht die Frau ihren
Mann daraufhin an.
Grinst der Pfleger: „Aber jeden
Tag mit einer anderen Kuh!“

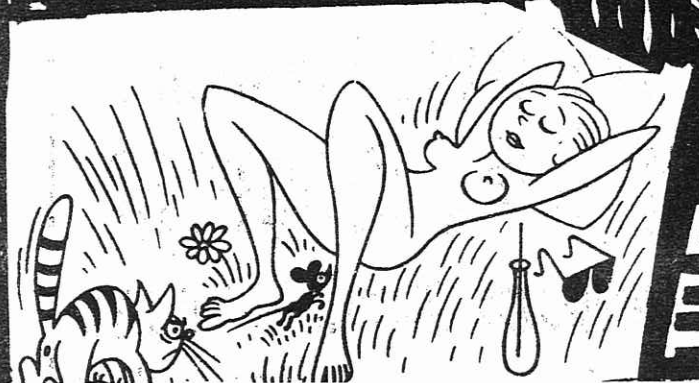
„Stell dir vor: Ich habe
mich gestern mit Dr. Fieb-
freudestrahlend erzählt Susi-
ben Freundin.
„Ach?“ staunt diese
und wendet dann ein: „Der
hat doch gar keine Praxis.“
„Hast du eine Ahnung!“

„Komm doch
endlich hoch, Albert!“
„Du solltest schon
lange oben sein!“

Zwei Männer treffen sich.
„Sag mal, weißt du, was das
ist, ein Perpetuum mobile?“
„Is doch ganz einfach zu er-
klären — das is ein Ding, das
nie steht und immer läuft.“
„Ich werd' verrückt — denn
hab ich 'n Perpetuum mobile!“

„Ich kann heute keine Überstunden
machen, Chef. Hab' die Pille
vergessen!“

„Wie sind Sie mit meiner neuen
Mausefalle zufrieden?“ — „Großar-
tig! Heute morgen lagen wieder drei
Mäuse davor, die sich über das
System totgelacht haben.“



EMSKIRCHENS AUFSCHWUNG BESCHLOSSEN ?

(Diskreter Bericht erlauscht und beobachtet
beim Faschingsdämmern 1972)

Wie wir beobachten konnten, etablierte sich am Tisch der Senatoren, in Tuchfühlung zu unseren Europanarren, eine Dame eindeutigen Geschlechtes, zweifelhafter Herkunft. Die sich schnell entwickelnden Kontakte wurden besonders von unserem allzeit aktiven Bürgermeister aufs Engste gepflegt.

Es ist zu erwarten, daß das von der mit Volldampf segelnden Dame vermutlich vertretene Gewerbe sich bald in Emskirchen ansiedeln wird. (Um ängstliche Bürger zu beruhigen, es wird sich mit Sicherheit um keine Industrieansiedlung mit Umweltverschmutzung handeln). Unter der Erkenntnis, daß man das Eisen schmieden muß, solange es heiß ist, konnten wir beobachten, wie die hochehrenwerten Senatoren alsbald zum Wohle der Allgemeinheit dachten und fühlten bis ihnen die Köpfe rauchten.

Bürgermeister Riegel nahm sofort Rücksprache mit Senator Wild als Verkehrsexperten. Da dieser neben seiner Gattin saß, erklärte sich Unternehmer Wild für Verkehrsfragen



GEORG WEISSFLOCH

Malermeister - Farbenhandel

TAPETEN

8535 EMSKIRCHEN

Bertholdstraße 14 · Ruf: 727

nicht zuständig. Senator Seelig, Fachmann für Zirkel und Pferde zögerte mit seiner Zustimmung und blieb bei der nur theoretisch fixierten Aussage, seine Kreise seien andere Kreise, seine berittene Stute eine andere Spezies. Beachtenswert Baumeister Schmidt, der auf seinem Bierdeckel zeichnete. Die Vermutung, es handelt sich um die Architektur des Eroscenters von Emskirchen bestätigten sich nicht.

Er zog seine Striche nur als Anmerkung für getrunkene Biere. Sparkassendirektor Popp, angesprochen auf die Finanzierungsfrage, war an einer Gewinnbeteiligung interessiert. Nach Kontaktaufnahme mit der aufregenden Dame auf der Tanzfläche verzichtete er in seinem Senatorengroßmut auf ein Einsteigen in das erfolgversprechende Objekt mit der Begründung, hier der Raiffeisenbank den Vortritt zu lassen, da deren Wahlspruch lautet: Eine für alle. Gerade als Senator Ermann mit pädagogischer Gründlichkeit Stellung beziehen wollte, (bei Pädagogen dauert es immer etwas länger) stürzte sich schutzsuchend der Vertreter der Konföderation Europäischer Narren, der extra aus Nürnberg angereist war, an seine Brust. Der Edelnarr war von der leichtverblühten Hübschheit besonders attackiert worden. Sein Notschrei: " Herr Lehrer, die will mich vernaschen." Ganz überraschend zog sich das nervenzerfetzende Phantom, ein Opfer im Schlepptau wieder in Richtung Fürth zurück. Mit Kopfnicken stimmten die Senatoren der Bürgermeistermeinung zu: Es ist zwanzig Jahr zu spät.



RAIFFEISENBANK EMSKIRCHEN eGmbH

SCHWEINEAUFTRIEB IM GASTHAUS "ZUR EINKEHR"

Abgespannt von der Tagesmüh kehrte der Schorsch nochmals zu später Abendstunde bei der "Anna" ein. Wie es nicht anders in den Gasthäusern ist, so traf sich auch hier eine kleine Stammtischrunde. Etwas später mit seiner Arbeit fertig, wollte auch der Karla noch einige Halbe in sich hineinschütten. Angehaucht von den Alkoholdünsten entwickelte sich ein Gespräch, in dem der Schorsch dem Karla eine Wette anbot. Der Schorsch als Schweinehändler sagte dem Karla: "Wenn`st a Sau neitreibst zur Anna ins Wirtshaus, gehört dir die Sau."

Der Karla hat sich dies nicht 2x sagen lassen und hat das Viehauto aufgemacht und die Sau in Richtung Wirtshaus getrieben. Die gute Anna hat jedoch gemerkt, um was es hier geht, und hat die Türe zugesperrt. Nach einigem Flehen und mit Rücksicht auf dem Schorsch seine Frau, die Margaret, hat der Karla wenigstens auf einigen Flaschen Wein bestanden als kleine Entschädigung für die ursprünglich versprochene Sau. Der Karla hat daraufhin die Sau wieder ins Viehauto gesperrt. Durch diese nächtliche Ruhestörung erwachte auf die Margaret. Der Karla hat jedoch zu seiner Entschuldigung wegen des Lärms die Margaret über die Wette aufgeklärt, und ihr gesagt: "Die Sau gehört mir!" Am anderen Morgen wollte der Schorsch mit seinem PKW, Marke Opel wegfahren, jedoch dieser sprang nicht an. Nach einigen Fehlversuchen bat er seine Frau händeringend, das Auto anzuschieben. Die Antwort war jedoch kurz und bündig:

" L . . . m . . . a . A . . . , spann doch dei verwettete Sau davor."



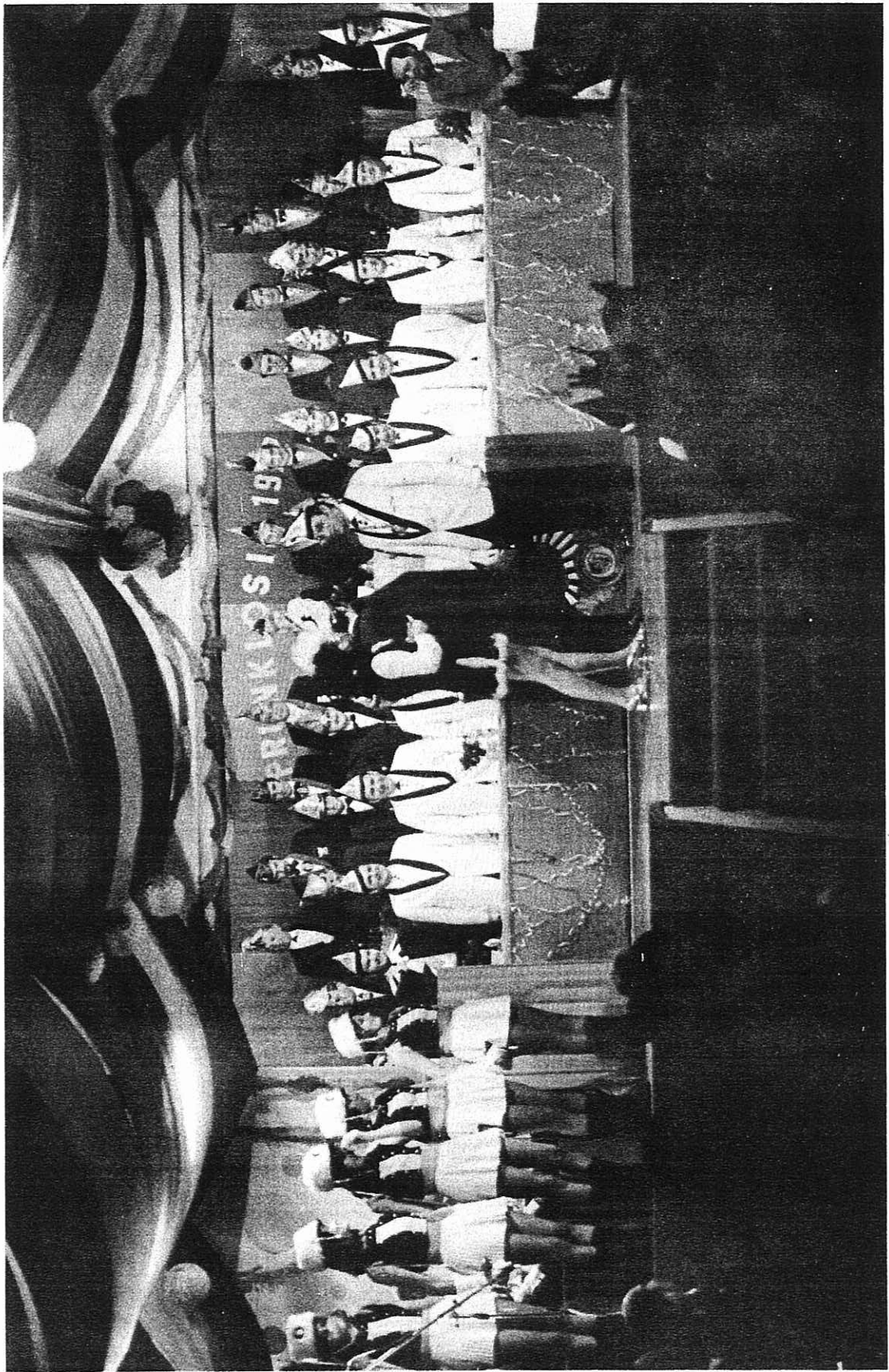
Tucher

mit Braumeister-Garantie

Faschingsgesellschaft " PRUNKLOSIA SCHWARZ WEISS "

E M S K I R C H E N

Vorstandschafft:	1. Vorstand	Gerhard Rauscher
	2. Vorstand	Dietmar Schmidt
	1. Schriftführer	Bernd Schuler
	2. Schriftführer	Günther Ostertag
	1. Schatzmeister	Josef Glassl
	2. Schatzmeister	Karl Friedlein
Senat:	Senatspräsident	Willi Schmidt, Dipl.Ing.
	Senator	1. Bürgerm. Fritz Riegel
	Senator	2. Bürgerm. Georg Bögel
	Senator	Direktor Konrad Popp
	Senator	Fabrikant Walther Rensch
	Senator	Fabrikant Matthias Seelig
	Senator	Omnib.Untern. Erich Wild
	Senator	Bäckermeister Walter Dünisch
	Senator	Rektor Günter Ermann
	Senator	Geschäftsinhaber Oskar Kluge
Elferrat:	Präsident	Hellmuth Schuler
	Vizepräsident	Walter Knoll
	Ordensrat	Karl Friedlein
	1. Schatzmeister	Josef Glassl
	Beirat	Dietmar Schmidt
	Beirat	Heinz Jäger
	Beirat	Kurt Körnlein
	Beirat	Paul Garbarukow
	Beirat	Horst Schreiber
	Beirat	Ernst Menzel
	Beirat	Gerhard Rauscher
	Beirat	Mario Sauchella
	Kellermeister	Willi Hoch
	Marschall	Franz Elgas
Pagen:	Elferratspage	Brunhilde Jäger
	Elferratspage	Monika Wörlein
Aktive:	Büttenredner	Paul Garbarukow
		Albin Plaschko
		Cornelia Heske
Fanfaren-Zug:	Chorleiter	Kurt Körnlein
	Bläser	Günther Paulus
	Bläser	Norbert Streißl
	Bläser	Franz Elgas
	Bläser	Gustav Dürler
	Bläser	Dieter Schmidt
	Bläser	Günther Ostertag
	Bläser	Albin Plaschko
	Bläser	Werner Hutter
	Bläser	Bernd Schuler
	Trommler	Gudrun Dünisch
	Trommler	Barbara Meysel
	Trommler	Wolfgang Harbig
	Trommler	Rudolf Schwarz



A U S D E R G E M E I N D E R A T S S I T Z U N G

Bürgermeister:

Neue Fruchtfolge: " Weizen, Kartoffel, Bauland!"
 "Es ist gut, daß wir nicht hinterkommen,
 sonst täts Leute geben, die sich täglich
 in den Arsch beißen."

Nach Abschluss der Tagesordnung fragte Herr Bürgermeister
 allgemein: " Ham mer noch was?" "Ja, Durscht", er-
 widerte lautstark Gemeinderat Willi Schmidt.

Heimatverein:

Anlässlich einer sehr wichtigen Ausschußsitzung
 glänzte trotz termingerechter Einladung der
 Vorstand, 1. Bürgermeister Riegel durch Abwesen-
 heit. Er hatte den Termin übersehen.

Verkehrsbericht:

Dem Fotoreporter Harald ist am Faschingssonntag
 auf der Strecke das Benzin ausgegangen. Er wollte
 durch Winken ein Fahrzeug anhalten um Benzin zu
 holen. Keiner hielt. Alle winkten zurück und
 riefen erfreut: " H e l a u " .

Unser Bürgermeister betätigte sich hilfsbereit
 als "Anschieber" bei einem liegegebliebenen
 " N a r r e n - A u t o " .

Prunklosia:

Zwei bekannte Elferrats Mitglieder wollten
 laut Protokoll zur Ausgestaltung des Abends
 am 11.11. eine Nummer machen.

Andreas Kalb

- ÖFEN
- HERDE
- WAND- UND BODENPLATTEN

EMSKIRCHEN · TELEFON 45

FRITZ SCHWARZ

Haushaltwaren
Baupenglerei

EMSKIRCHEN



THERESE GÖSSL

Gemischtwaren

EMSKIRCHEN

Bahnhofstraße 24

Metzgerei Kerschbaum

EMSKIRCHEN Telefon 09034/309

ff Fleisch- u. Wüestwaren



OMNIBUSVERKEHR WILD

EMSKIRCHEN

Telefon 2843

●
Urlaubs- und Schulfahrten

in und Ausland

mit modernen Reiseomnibussen

13

**Bestecke, Gold-, Silberwaren
Geschenkartikel** aus Feinzinn und Keramik
finden Sie stets in großer Auswahl in Ihrem Fachgeschäft

Walter Obenauer

Gold- und Silberschmiede
EMSKIRCHEN, gegenüber dem Kino
Ankauf von Altsilber



„Ich weiß nicht, was sie will,
sie spricht kein Wort deutsch!“

Wo

eine Pille ist,
ist auch ein Weg



Müde

darfst Du werden.

Aber nicht zu müde!



Manfred Dietz

MUSIKINSTRUMENTE

EMSKIRCHEN

Sind zu hoch mal die Promille
Grollt die Frau dann in der Stille
Geht durch eine Blumenspende
der miese Zustand schnell zu Ende.

Natürlich von :

Heinrich
Düngfelder

Gartenbaubetrieb



Papa, sagtest Du nicht, man könnte durch ein Anschaffungsdarlehen
kinderleicht an ein neues Auto kommen?

Mit Autokredit
von uns
fährt man gut.



wenn's um Geld geht
Sparkasse

Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde

Tatsachenbericht vom Reithypodrom Emskirchen

Drei Damen wollten hoch hinauf. Sie nahmen allen Mut zusammen sattelten die Pferde und führten sie Richtung Aurachwiese. Eine Wasserpfütze war das erste Hindernis. Die antiautoritäre Hand löste sich vom Zügel. Stehen blieben zwei Damen - durch gingen zwei Pferde. In gestrecktem Galopp entfleuchten die Tiere. Im Sprint setzten die Damen nach. Mit List und Schläue gelang es die Gäule wieder zu fangen. Dabei wollte ein Pferdchen sich etwas ausruhen. Es setzte seinen Vorderfuß auf den zierlichen Fuß einer der Amazonen. Eine recht ungleiche Gewichtsverteilung: Pferd 12 Zentner - Dame 100 Pfund.

Trotz des schwer deformierten Fußes setzte sich das Fräulein auf des Pferdes Rücken. Nicht lange konnte sie sich des erhöhten Sitzes erfreuen. Zwei, drei Sprünge und in einem zirkusreifen Salto mortale mit ganzer Drehung und halber Schraube wurde die Reiterin vom Pferd zur Erde befördert. Noch ehe sich die Damen vom ersten Schreck erholt hatten, wollte auch das zweite Pferdchen sein Programm zeigen. Ganz langsam legte sich die Mähre zur Seite. - Die Reiterin sprang ab und floh. Die Mähre legte sich ganz langsam und genüßlich auf den Rücken, wälzte sich vor den Schreckgeweiteten Augen der Damen und machte mit den Vorderhufen verzeihungsheischend Bitte Bitte !!!!

Womit bewiesen ist: Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde!

FRITZ KLENKE

Inh. Georg Bögel

Landwirtschaftl. Lagerhaus**EMSKIRCHEN**

Telefon 238

ESSO-Heizölvertretung

Ottmar ALBRECHT

EMSKIRCHEN Telefon 2762

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren - Garten- und Campingartikel
Spielzeug
Fahrräder - Mopeds

Landmaschinen · FORD-Schlepper

Bilder-Gemälde

Einrahmungen aller Art

HUGO DÖRFLER

Emskirchen

Schloßfegergasse 15

B R U N N

Einst kaufte einer guten Zwetschgenschnaps, mit dem er, den bei ihm beschäftigten Handwerkern eine Freude machen wollte. Fehlerhafterweise kehrte er nochmals kurz ein. Seine Wirtshausbrüder entdeckten die Flasche, füllten die Flasche um und ersetzten den Schnaps mit Wasser.

Am nächsten Morgen sollten die Handwerker mit einer großzügig gespendeten "Runde" Zwetschgenschnaps in ihrer Arbeitsmoral aufgemuntert werden.

Mit strahlenden Augen verfolgten die Männer das Einschenken der Gläser.

Mit glasigen Augen und komischem Gesicht "verdrückten" sie das angebotene "Wasser".



Nasen und Gesichter aus Papier,
Bücher, Schreibzeug gib'ts bei mir!

MARIA KLUGE**Friedrich Maschke**

Brot- und Feinbäckerei

EMSKIRCHEN HINDENBURGSTRASSE 40 a

► Kaufst Brot und Kuchen Du beim Backer ein,
dann wirst Du stets zufrieden sein!



Wäschefabrik H. Eichmann

Emskirchen Erlangerstr. 1

TEL 797

Speziell: Schürzen u. Kinderbekl.

Elgersdorf

Wenn man schlachten will ein Schwein, muß es allemale sein, daß sich einfindet zur rechten Stund, der Metzger in der Morgenstund.

Die Sau steht meistens schon zur Stell, um Zeit zu sparen auf alle Fäll.

So war es auch an jenem Tag, von dem ich hier berichten mag. Alles war gerichtet und bereit, für die frohe Schlachtschüsselzeit.

Jedoch man wartet viele Stunden, kein Metzger hat sich eingefunden.

So blies man ab den schönen Tag, trotz vieler Müh und mancher Plag.

Am nächsten Morgen, früh um vier, stand der Metzger in der Tür. Man prüft und stellt verwundert fest, das schöne Schlachtschüsselselfest.

Sollt nach beiderseitigem Befinden, am Tag davor stattfinden.

GASTHAUS - METZGEREI

„Rotes Herz“

Inh.: Hans Schweickert

EMSKIRCHEN · TELEFON 234



Käufe dort - wo man repariert am Ort!

**Elektro-, Radio-, Fernseh-
FACHGESCHAFT**

Rudolf Plaschko

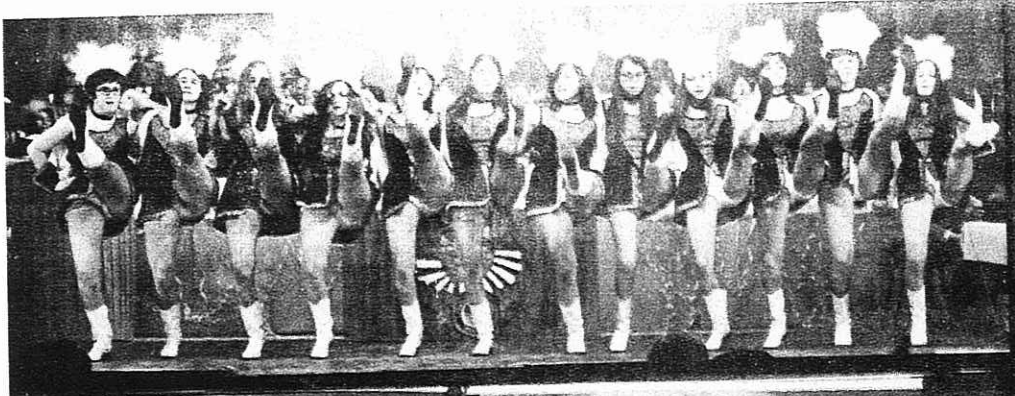
EMSKIRCHEN Neustädter Straße 109 Telefon 279



Echte fränkische "Fasernachtsgaudi" auf der großen
Sitzung 1972 in der Turnhalle

Schöne Mädchenbeine - Stimmungskanonen
(Ausschnitte aus dem Superprogramm 1972





Karl-Heinz Speer

Metallbau-Rolladen
Wetterschutzanlagen

Emskirchen-Wilhelmsdorf

Lieferprogramm

Alu-Rolladen	Wohnhausfassaden
Alu-Fenster	Jalousien
Alu-Türen	Kunststoffrollos
Alu-Decken	Markisen



Prunklosia - Wagen
beim „Gaudi - Wurm“ 1972



„Goldener Hirsch“

Eine Gaststätte mit alter Tradition

Siegfried Puntschuh



**Tucher
Siechen**

Gesellschafts-Lokal der Prunklosia
Spezialisiert für kleine Gesellschaften, Hochzeiten etc.



EDEKA
WEINE - SPIRITUOSEN
ERICH SCHIEMANN
Emskirchen

Ein Emskirchener macht Mode

Ein komunalpolitiker der Großgemeinde Emskirchens erragte bei der Vereidigung der Gemeinderäte modisches Aufsehen, indem er nicht in der üblichen Kleidung erschien.

Anstelle der Krawatte wählte er ein farbenfrohes Sporthemd. Die von der Presse gemachte Aufnahme ging durch die Deutschen Lande und wurde selbst in Bonn mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Dieses zwanglose Auftreten hat selbst den Bundeskanzler dazu veranlaßt, zu seiner Vereidigung in nicht üblicher Kleidung zu erscheinen.

In offiziellen Modefragen ist man eben immer gut bei WiFeu dem Gemeinderat beraten.



LEONHARD
EGERMEIER
Elektro - Fachgeschäft
Emskirchen, Beutholdstr. 19
Licht - Kraftanlagen, Radio - u.
Fernseherrichtung, Verk. + Rep.

Fach - Drogerie REINHOLD HÄUSER

Marktplatz 1
Telefon 546

2 2



Bahnhofsgaststätte Emskirchen

Familie Meysel

Des einen Freud, der anderen Leid

Im Brandenburger gings mal wieder rund
es kartelten zu vorgerückter Stund
der Hugo und der lange Heiner
und aus Markt Erlbach einer.
Der Hugo sagt plötzlich ganz verwundert,
Heiner mir fehlen jetzt schon ganze Hundert.
Darauf sagt nun der Heiner spitzig,
mir fehlen auch schon zirka siebzig.
Kurz darauf sagt einer: "jetzt wirds arg,
und leiht beim Wirt sich Hundert Mark.
Der andere hat auch dieselben Sorgen,
und muß sich ebenfalls noch Hundert borgen.
Der Erlbacher sagt "der Hugo kann's nicht
und gewinnt dabei dreihundertundzwanzig.
Die Moral von der Geschichte,,
wer es nicht kann, der kartle nicht.

Verfasser: Heinz

Wilhelm Schmidt

Architekturbüro
Emskirchen - Tel. 227
Ansbacherstr. 27
Planung, techn. Berechnung.
Baustoffe Lager u. Verkauf



VOLLRATH ELEKTROTECHNIK

-23-

REGELT UND STEUERT...

EMSKIRCHEN

SCHUBERTSTR. 1

„Sind Sie wahnsinnig?“ fragte der Kriminalbeamte seinen Zahnarzt und blickte entgeistert auf seinen schönen Zahn in der Zange. „Sie haben ja den falschen erwischt!“
„Na und?“ entgegnete der Zahnarzt ungerührt. „Ist Ihnen das noch nie passiert?“

Tünnes kommt nach Hause. Aufgeregt bittet er seine Frau: „Zieh' schnell die Vorhänge zu.“
Hoherfreut tut sie, wie ihr geheiß, und reißt sich in aller Eile noch die Kleider vom Leib.
Da kommt Tünnes zu ihr herüber getappt.
„Schau mal, wie schön die Leuchtziffern von meiner neuen Armbanduhr im Dunkeln leuchten.“



Entschuldigen Sie bitte, aber das Band von meinem Büstenhalter ist gerade gerissen!



„Nein danke!“
Mein Mann mag es nicht, wenn ich im Bett rauche!“

Tünnes kommt mit einer schwerer Schlagseite nach Hause.
„Igit, du riechst schon wieder nach Schnaps“, schimpfte seine Frau.
„Verdammt noch mal, ich kann doch deinetwegen nicht kölnisch Wasser saufen!“

„Elfriede, dein Bräutigam verwechselt immer mir und mich!“
„Das macht gar nichts, Susi, deiner ist noch viel schlimmer – der verwechselt sogar mich und dich!“

„Auf einer Party tauschen zwei Damen ihre Erfahrungen mit Elfriede aus, was man nachts im Bett anzieht.“
„Ich ziehe nur französische Spitzenwäsche an“, sagt die erste. Die zweite meint:
„Ich ziehe nur durchsichtige Bett-Bikinis an!“
Elfriede überlegt nicht lange: „Was ziehe ich eigentlich an? Wenn schon etwas, dann meine Knie!“



DEWA
füttern -
richtig
füttern

DEWA-MISCHFUTTER
Rinder · Schweine · Geflügel

Werner Ströbel
ELEKTROMEISTER
Emskirchen

TEL. 2844

Fachmann für elektrische
Anlagen und Geräte

ERWIN SCHELLER



SHELL-STATION

Pflegedienst - Reparaturwerkstatt

Emskirchen Neustädter Straße 201 a Telefon 281

2 | 4

Hauptvertreter der
Bay. Vers.-Bank, Allianz

Konrad Tischer

8535 Emskirchen
Sudetenstraße 4
Telefon 0 91 04 / 7 73



„Achje, wenn ich mich doch
nur besser erinnern könnte!“

Mancher Mann
wäre ja gern verheiratet, wenn er
es nicht täglich 24 Stunden
sein müßte.

Ein Gentleman ist ein Mann,
der genau weiß,
wieweit er bei einer Frau
zuweit gehen darf.



„Tja, Liebling, und dann meinte der Arzt,
wenn ich zunehmen wolle,
müsse ich vielleicht dieses oder jenes
etwas einschränken.“

SEELIG Reibzeuge

EMSKIRCHEN

Ernst Dimpel

Bau- und Möbelschreinerei · Innenausbau
Möbelhandel · Jalousien · Leichtmetall-Rolläden

Emskirchen · Kellergasse 9 · Telefon 263

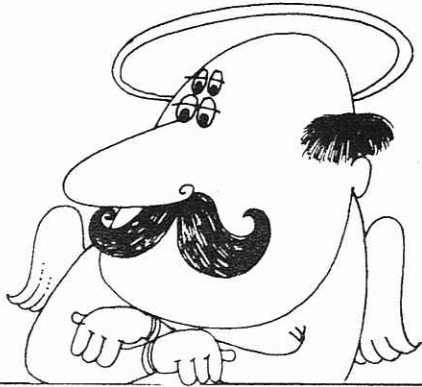


August Schäfer

Schlepper u. Landmaschinen · Wasserinstallation

EMSKIRCHEN · TELEFON 09034 / 208

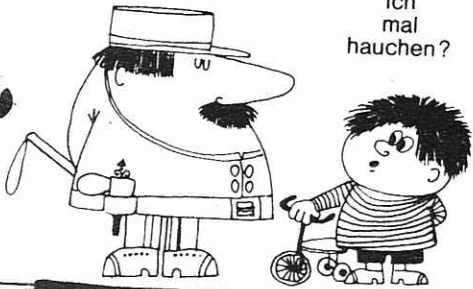
Trinker leben nur halb so lange –
aber dafür sehen sie alles doppelt!



Die Wirtshausgebote

1. Gebot: Du sollst Deinem Wirt glauben.
2. Gebot: Du sollst Deinen Wirt loben und preisen überall.
3. Gebot: Du sollst sonn- und feiertags Deinen Wirt besuchen.
4. Gebot: Du sollst Deinen Wirt ehren und schätzen und nicht ärgern, damit er lange lebe.
5. Gebot: Du sollst, wenn Du einen Rausch hast, nicht lärmern oder schlagen, sondern denselben stolz und schweigsam heimtragen.
6. Gebot: Du sollst im Gasthaus nicht unanständig sein.
7. Gebot: Du sollst Deine Zeche richtig angeben und Deinem Nachbarn nicht das Bier austrinken.
8. Gebot: Du sollst nicht begehren Deines Wirtes Frau, Köchin oder Kellnerin, denn die gehören Deinem Wirt allein.
9. Gebot: Du sollst nicht begehren Speise und Trank, wenn Du nicht bezahlen kannst.
10. Gebot: Du sollst alle Gebote halten, damit Du nicht in die Hölle kommst und Durst leiden mußt.

Soll ich mal hauchen?



Bäckerei, Konditorei, Café

Für jede Gelegenheit,
zu jeder Tageszeit,
feines von

Dünisch

Köstliche Torten · ofenfrisches Hefe- und Plundergebäck
knusprige Semmeln · herzhaftes Schwarzbrot

ANTON VOGEL

WERKZEUGBAU

EMSKIRCHEN

W E L T S E N S A T I O N

Dem "Onkela" von Schauerberg ist ein sensationeller Erfolg im "Hasendecken" gelungen.

Da sich durch einen 1. Versuch seiner Ansicht nach bei der Häsin kein Erfolg einstellte, probierte er es bei einem "Spezialrammler". Das Ergebnis war durchschlagend, denn am anderen Tag schlummerten einige kleine Häschen im Stall.

Fachkreise empfehlen dem "Onkela", diesen Spezialrammler Europas größter Besamungsstation zu offerieren.

D E R K I R C H W E I H B E S U C H

An der Brunner Kirchweih gingen einige Frauen zum Essen, diesen Tag werden sie so schnell nicht mehr vergessen.

Als das gute Essen ward genossen,
wurde dies mit Schnaps begossen.

Einige noch rüstige Rentner
waren die ersten edlen Spender.

Zu diesen Spendern gesellte sich der Müllers Paul,
dieser ist im "Rundenzahlen" auch nicht faul.

So ging es munter Runde um Runde weiter,
bis die Frauen waren alle Hei... und heiter.

Sie geizten auch nicht mehr mit ihren Reizen
um die noch rüstigen Rentner aufzuheizen.

Den Rentnern ging das Geld schon aus,
den durstigen Frauen liefs bald oben raus.

Zur Arbeit wollten sie dann auch noch gehn,
doch keine konnte fast mehr stehn.

Ihr Chef, der Willi schickte sie nach Haus,
dort schliefen sie dann ihre Räusche aus.

Die Moral von der Geschichte,
reizt noch rüstige Rentner nicht.



H o f m a r s c h a l l
F R A N Z E L G A S

U n s e r e b e i d e n
 n e t t e n P a g e n
B r u n h i l d e
u n d M o n i k a



G a s t s t ä t t e :
**HIRSCHENBRÄU-
STUBL**

Inhaber : M. Nittmann

Emskirchen
Marktstraße 10

Tele 322



Tapeten- Großhandel

Maler- und Stuckgeschäft

W. FEUCHTMANN

E M S K I R C H E N Waldstr.7

Zentralheizungen
Ölfeürungen

Daniels
Schäfer

Emskirchen Kirchberg 15

2 | 8

Metzgerei

Andreas Ittner

Fleisch- und Wurstwaren

in bekannter Qualität

EMSKIRCHEN Telefon 09034/268

Die „Gleisschleifer“ von Nürnberg



Diese beiden Stimmungskanonen
des gewürzten Humors,
weit über die Granzen Frankens
hinaus bekannt,
werden in dieser Faschings-
Saison erstmalig bei der
Prunk - Sitzung
am 24. Februar 1973
in der Turnhalle
mitwirken.

GERHARD
RAUSCHER

Automatendreherei

Karl Roderus

Malermelster

Emskirchen, jetzt Schieslerstraße 14

Mal-, Lackier- und Tapezierarbeiten · Innen- und Außenputz

**hör-
behindert?**

neu

Siemens-
Taschen Hörgerät
EUROTON

- hohe Verstärkung
- taschengerechte Form
- wirtschaftlich



K. Streißl

- OPTIK
- FOTO
- HÖRGERÄTE

Optikermeister und
Hörgeräte-Akustiker
NEUSTADT/Aisch
Bahnhofstraße 10

29

Egon Salzbeunn

Büromaschinen-Fachhandel
und Kundendienst

8535 Emskirchen

Weierstraße 9

Telefon 09034-2797



Wenn Dich die bösen Buben locken - vergiß die Pille nicht!



Was ist die Ehe?

- 15-20 Jahre Schwarzarbeit.
- 20-30 Jahre Kraft durch Freude
- 30-40 Jahre Schönheit der Arbeit.
- 40-50 Jahre Triumph des Willens.
- 50-60 Jahre Gib mir vier Jahre Zeit.
- 60-70 Jahre Kamerad, wo bist du?
- 70-80 Jahre Bastelstunde
- 80-90 Jahre Funkstille.
- 90-100 Jahre Schrottsammlung.



ANDREAS SCHROTH

FAHRSCHULE

KFZ. Reperatur

EMSKIRCHEN Bahnhofstraße 151 Telefon 211

Ein Mädchen, den Emskirchnern wohlbekannt,
der wandelnde Farbtopf wird sie auch genannt.
Mit der Bahn fährt sie auch jeden Tag,
da hat sie ebenfalls so ihre Plag.

Von Emskirchen bis nach Nürnberg rein,
schaut sie mindestens 20 mal ins Spiegelein.
Die Waldraut wohnt noch nicht so lange hier,
von der S...Mühle zog sie nach Emskirchen her.
So lud die Waldraut, wie es sich gehört,
den Rudi, seine Mutter und den Lerd,
sowie den Michel, seine Frau und auch das Ingelein
bei sich zu einem Kaffeekränzchen ein.

Die Nachbarn saßen alle gemütlich dann am Tisch,
die Waldraut in der neuen Küche sputet sich,
um den Kaffee so recht und fein,
zu bringen in die gute Stube rein.
Es wurde auch gleich eingeschenkt,
das wahrlich göttliche Getränk.

Doch dieser Kaffee schmeckte nicht nach Malz
darinnen war außer Wasser nur noch Salz.
Das macht ja nichts, sprach die Waldraut dann,
ich fange eben nochmals von vorne an.

Sie ging dann wieder in die Küche rein
und kochte einen frischen Kaffee zart und fein.
Es dauerte keine fünf Minuten,
so sehr tat sie sich diesmal sputen.
Die Kanne doch, sie fühlte sich,
ganz kalt, als sie kam auf den Festtagstisch.

Was ist passiert, fragten sie ganz ungeniert.
Ach du lieber Schreck, ich hab den Stecker nicht reingesteckt.
So konnt das Wasser sich nicht erhitzen,
doch die Waldraut kam ganz schön ins Schwitzen.

Sie probierten es zum dritten Mal,
denn sie hatten keine andere Wahl,
der Kuchen stand ja auf dem Tisch
und ohne Kaffee schmeckt er nicht.

So taten dann die beiden Ehefrauen,
einen guten Bohnenkaffee brauen.
Sie sprachen dann: "Schau her Waldraut, wie man es tut,
denn der dritte Kaffee war diesmal wirklich gut.

So wurde dann getrunken und gegessen,
die Kaffeemisere war auch bald wieder vergessen.

Swing-Feet

3 1

Die moderne

Tanzkapelle

Emskirchen

Drückt Dich der Schuh,
Paßt Dein Hut nicht,
Brauchst Du für Deinen
kalten Kopf eine Mütze
dann geh zu

E. Fleischmann

Emskirchen



Eine gesunde
Verdorbenheit
ist besser
als eine verdorbene
Gesundheit

Wer klagt, gewinnt



Maß halten!

L. Ehrhard



Man muß die Feste feiern
wie die Mädchen
fallen



Von Frau zu Frau:

Die Pille ist keine SPALT-TABLETTE



Tucher



mit Braumeister-Garantie

GESTÜT

32

SCHNEIDER-WAGNER

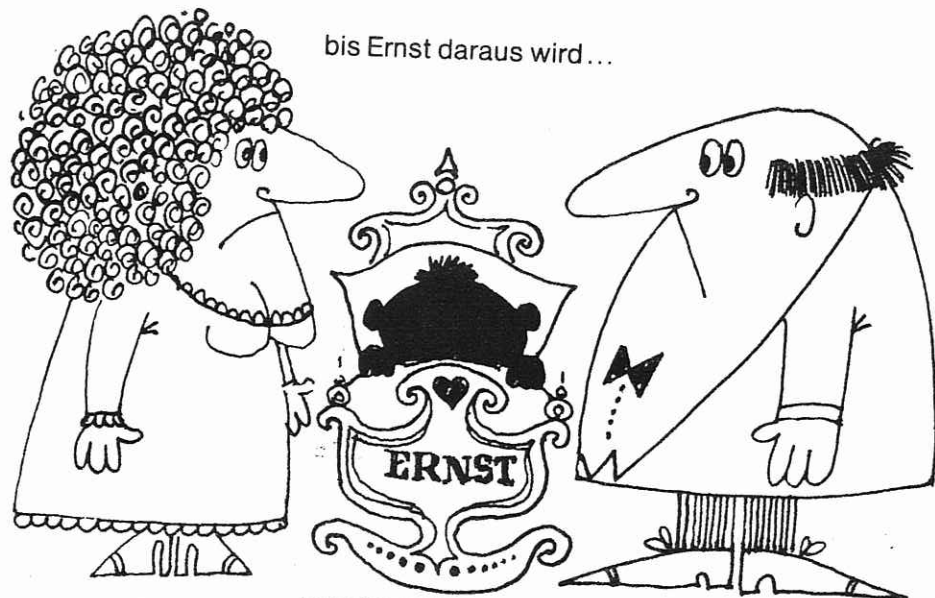
8535 EMSKIRCHEN

MARKTPLATZ 6 TEL. 514



Man
macht
so lange
Spaß,

bis Ernst daraus wird...



Gastwirtschaft

KONRAD

MADER

Bekannt seit Schiedlin

ALFRED
Lammann

Bogenerzeugung für
Blechinstrumente

Fueshing

WERNER DIETZ
GASTHAUS
ZUM
ERLENGRUND

3 | 3

Brot Wurst und Wein
kauft man bei Schreiner ein :

J. Schreiner

LEBENS MITTEL

8535 EMSKIRCHEN

Bottenbacherweg 15 Tel. 2889

*Michael
Zeilinger*

SCHLOSSEREI - INSTALLATION

Emskirchen

MARKTSTR. 5 TEL. 2824

Wilhelm Söll

FACONDREHEREI

EMSKIRCHEN über Neustadt /

Ein Rundgang durch unsere
neue Doppelpassage bringt
viele Anregungen für moder-
ne Wohnbehaglichkeit!

Täglich geöffnet bis 21 Uhr!



Die
Fürther
Möbelpassage

Gemeinsamer Fabrikeinkauf
ausgesucht guter Möbel mit
über 300 DMG-Mitgliedshäusern
bedeutet viele Vorteile für Sie



MÖBEL-Rensch

FÜRTH Fichtenstr. 28-Linie 21 bis Amalienstr.

34
* der Name, den
Sie sich merken
sollten:

KÖLNISCHE

Lebensversicherungen
Sachversicherungen

Ihr Berater: **HERBERT BÖHM**

Emskirchen, Sudeteustr. 31

Vorsicht

Eine junge, schwarzgekleidete Dame kommt mit einem Rezept in eine Apotheke.

„Was darf es denn sein, gnädige Frau?“ fragt der Apotheker.

„Mein Mann ist zwar gestern gestorben, aber bei den vielen Männern, die zum Kondolieren kommen, will ich doch die Antibabypille zur Sicherheit weiterhin nehmen!“

Was ist der Unterschied zwischen einem hohlen Zahn und der Hochzeitsnacht?

Antwort: Wenn man einen hohlen Zahn hat, dann ist man froh, wenn man ihn raus hat. In der Hochzeitsnacht dagegen ist man froh, wenn man keinen hohlen Zahn hat.

Bettnässer?
Schlafen Sie doch einfach in 'ner Hängematte!

Auf der Silvesterparty. Zwei Casanovas unterhalten sich über ein Mädchen. „Siehst du die Ringe an ihrer Hand?“ prahlt der eine. „Die sind von mir.“ „Siehst du die Ringe um ihre Augen?“ sagt der andere. „Die sind von mir.“

Trinken Sie das gute
HUMBSER... HUMBSER... tätärä....

**BRANDENBURGER
HAUS**

Pächter: Michael u. Grete Reichel

EMSKIRCHEN
Hindenburgstraße

Lebensmittel, Schnaps und Wein
bei A + O da kaufe ein:

A+O-MARKT

mit Textilabteilung
Ostermeyer & Popp
8535 Emskirchen
Ruf 7

FOLGENDES SOLL AUCH NICHT WAHR SEIN

daß der Sportplatz demnächst gepflastert und dann grün gestrichen wird

daß die Gemeinderäte ihre Sitzungsgelder von 25.- DM für Wohltätigkeitszwecke zur Verfügung stellen

daß das Gasthaus "Goldener Hirsch" immer geöffnet ist

daß die Elferräte nur immer ihre eigenen Frauen küssen

daß die Emskirchener Fußballer den Aufstieg in die A - Klasse schaffen

daß die Emskirchener Gemeinde noch größer werden soll

daß im alten Pfarrhaus ein Vergnügungscenter entstehen soll

daß die alte Steige von der B 8 her befahren werden kann

daß das Ballet "der Sterbende Schwan" auf der Aurach aufgeführt wird

daß der Verkehrsminister zur Einweihung der neuen Aurachbrücke kommt

daß im kommenden Jahr das neue Emskirchener Bad eröffnet werden soll

daß die Feuerwehr drei neue Löschfahrzeuge erhält

daß der Emskirchener Badbauverein sich den neuen Mitgliedern nicht erwehren kann

daß der Emskirchener Schützenverein einen Olympiateilnehmer 1976 stellt

daß der Gesangsverein und der Kirchenchor keine guten Sänger suchen

daß beim nächsten Volkslauf die Teilnehmer Fahrräder und Rollschuhe benützen dürfen

daß in Emskirchen in Kürze ein neues Sportzentrum entsteht

daß die Tischtennisabteilung kein Spiel mehr verliert

daß die AH Turnriege nur Leistungssport seinen Mitgliedern empfiehlt

daß die Senatoren sich nur zum Hasenessen alle treffen

daß die Prunklosia keine Mitglieder mehr aufnimmt

BETTEN · SCHALLER

36

INHABER: R. HEGENDÖRFER

Nach Faschingstrubel, durchtanzter Nacht
wird sehnsuchtsvoll ans Bett gedacht.
Drum seh Dich vor zur rechten Zeit,
bei Betten Schaller ist alles bereit.



Ist das Mädchen noch so nett,
das Bett jedoch nicht mehr adrett
geht keiner in die "Falle".
Gut schlafen wollen alle.

M e r k e : Unter aller kleinsten Döcken,
können oft die größten Deppen stecken !!

Unser geschultes Personal bedient Sie bestens.
Sonderwünsche werden sofort erledigt.
Auf Wunsch wird gezaubert.
Nur Wunder dauern länger.

50 JAHRE

BETTEN · SCHALLER

INHABER: R. HEGENDÖRFER

FÜRTH

MATHILDENSTR. 23

TEL. 770947

Daunendecken-Atelier & Moderne Bettfedernreinigung
Matratzen - Heimtextilien

BRUNN 21

Womit spielt man ostfriesisches Roulette?
Mit 5 Smarties und einer Anti-Baby-Pille.

Warum tragen die Ostfriesen gelbe Hemden?
Damit es nicht auffällt, wenn der Eierkopf ausläuft.

Warum fährt in Ostfriesland im Winter hinter der Braut ein Mistwagen her? Damit die Fliegen von der Braut abgelenkt werden.

Warum laufen die Ostfriesen mit schiefen Köpfen rum?
Damit das bißchen Gehirn an einer Stelle bleibt.

Warum haben die Ostfriesen eine Glatze?
Weil Ihre Betten zu kurz sind.

Ostfriesen Witze

Warum essen die Ostfriesen keine eingemachten Gurken?
Weil sie mit dem Kopf nicht in das Glas reinkommen.

Wie fängt ein Ostfrieser Mäuse?
Er jagt sie unter einen Schrank und sägt die Beine ab.

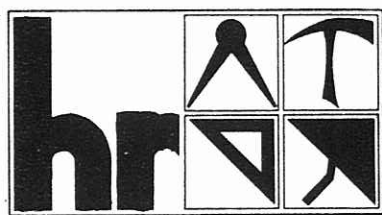
Warum haben die Ostfriesen eine krumme Pfeife?
Damit das Brett vom Kopf besser paßt.

Warum tragen die Ostfriesen Rollkragenpullover?
Damit man die Gewinde an ihren Holzköpfen nicht sieht!

Warum gehen die Ostfriesen rückwärts auf die Toilette?
Weil sie mit Ihren großen Füßen dort nicht wenden können.

Warum haben die Ostfriesen montags zerschundene Gesichter?
Weil sie am Sonntag versuchten, mit Messer und Gabel zu essen.

**Bauunternehmen
Hermann Rohr**



8535 Emskirchen
Waldstraße 16
Telefon (09036) 122



Mensch, du darfst nur eine lieben - doch, der Gockel 6-7!



...zu spät

Wer schläft, sündigt nicht.



Schlaf nicht, Schlafmütze!

»Gestern auf dem Faschingsball erklärte mir Hugo, er wolle mir etwas ins Ohr sagen, und dann hat er mich auf den Mund geküßt!«
»Bei Deinem Mund kein Wunder!«

Rolli schläft zwischen den Eltern. Und wie das am Wochenende so üblich ist, besucht der Papa die Mama.
Beim Übersteigen streift aus Versehen sein Belwerk über Rollis Gesicht.
„Mama, Mama, da ist eine Ratte im Bett!“
„Schlaf nur ruhig weiter, Rolli, ich habe die Falle schon gestellt.“

»Angeklagter, warum haben Sie Ihrer Frau am Aschermittwoch eine Tasse heißen Kaffee ins Gesicht geschüttet?«
»Och, Herr Richter, eigentlich wollte ich ihr eine Kußhand zuwerfen, ich hatte nur vergessen, die Kaffeetasse aus der Hand zu stellen!«



„Sei doch vernünftig, Elli - du kannst ja zum Ausgleich den Gärtner auf diese Art bezahlen!“



Der Heuler der Woche

Sobald eine Ehefrau im eigenen Haus die Hosen anhat, zieht sie der Mann in anderen Häusern aus.

Nur ein Viertelstündchen ...

